

Vorwort der Autorin und der Autoren zur dritten Auflage

Im Jahr sieben nach Präsentation der letzten überarbeiteten Auflage dieses Buches mehrten sich die Stimmen mit der Bitte nach einer aktualisierten Neuauflage. Da mit Hanna Sydow eine neue Autorin und mit Thomas Reinhold ein weiterer Autor gewonnen wurden, möchten wir diesem Wunsch gern nachkommen.

Für eine Neuauflage gibt es viele Gründe. Im Gesundheitswesen hat sich seit der letzten Auflage viel getan. Neue dringliche Baustellen wurden seither identifiziert, denken wir nur an die Digitalisierungsdefizite, den Mangel an Fachkräften oder die Herausforderungen, die durch die Covid-19 Pandemie entstanden sind. Auch Regierungswechsel haben im Gesundheitswesen zahlreiche Änderungen hervorgebracht. Leider haben diese nicht dazu beigetragen, dass das Gesundheitssystem einfacher durchschaubar geworden wäre. Im Gegensatz dazu hat sich der Anspruch an dieses Buch nicht geändert. Nach wie vor verfolgt die Autorengruppe das Ziel, die komplexen Strukturen des Gesundheitswesens und ihre gesundheitsökonomischen Wechselwirkungen in einer sehr leicht verständlichen Form aufzubereiten. Dazu dienen zahlreiche alltägliche Beispiele, Anekdoten und der romanähnliche Schreibstil, der Leserinnen und Lesern nicht das Gefühl geben soll, sie würden sich durch ein wissenschaftliches Werk wühlen. Im Gegenteil, das Buch versteht sich explizit *nicht* als wissenschaftliche Ausarbeitung. Zielgruppe sind daher weniger Gesundheitsökonominnen und -ökonomen, sondern vor allem interessierte Studierende aus medizinischen oder gesundheitswissenschaftlichen Fächern, oder Personen, die anderweitig Interesse daran haben, einen Überblick in die grundlegende Funktionsweise unseres deutschen Gesundheitssystems zu erhalten. Dem Stil der Vorauflagen wurde daher auch weiterhin die Treue gehalten, um letztlich u. a. anschaulich beschreiben zu können, »wie man auch morgen noch das Gehalt seiner Angestellten bezahlen kann«.

Wir hoffen sehr, mit der neuen Auflage an die Erfolge der früheren Auflagen anzuknüpfen und den Leserinnen und Lesern eine einfach handhabbare und zugleich kurzweilige und prägnante Informationsquelle an die Hand zu geben, die sie durch den Dschungel unseres Gesundheitssystems führt.

Dr. med. Martin H. Wernitz
Prof. Dr. Thomas Reinhold
Hanna Sydow, MSc

Berlin, im April 2022

Geleitwort zur ersten Auflage

Die Berufsaussichten für Ärztinnen und Ärzte sind so gut wie noch nie. Das Gesundheitswesen ist der größte Wachstumsmarkt überhaupt, noch vor der Automobil- oder Elektroindustrie. Vor allem in wirtschaftlich turbulenten Zeiten hat es sich als relativ konjunkturstabil erwiesen. Das 21. Jahrhundert wird das Jahrhundert der Gesundheit werden. Neben dem medizinisch-technischen Fortschritt führen die demografische Entwicklung und ein gesteigertes Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung zu einer steigenden Nachfrage nach Gesundheitsleistungen. Schon jetzt sind im deutschen Gesundheitswesen 4,3 Mio. Menschen beschäftigt. Die Gesundheitsausgaben pro Jahr werden nach Prognosen führender Unternehmensberatungen von derzeit 245 Mrd. Euro auf 450–500 Mrd. Euro im Jahr 2020 ansteigen. Der politisch gewollte Wettbewerb und das gesteigerte Qualitätsbewusstsein der Patienten werden zu einem steigenden Konkurrenzdruck bei den Gesundheitsanbietern führen. Deshalb bedarf es neben einem exzellenten medizinischen Fachwissen immer mehr eines ökonomischen Basiswissens. Der Gesetzgeber hat die Notwendigkeit erkannt und das Fach Gesundheitsökonomie in die Approbationsordnung für Ärzte aufgenommen. Die Gesundheitsökonomie ist eine relativ junge Wissenschaft und ihre Wurzeln sind in den Wirtschaftswissenschaften zu finden. Es befinden sich zahlreiche Bücher über Gesundheitsökonomie auf dem Markt, die aber mehr auf die Bedürfnisse von Ökonomen zugeschnitten sind. Dieses Lehrbuch soll der Entwicklung des Gegenstandskatalogs im Fach Humanmedizin gerecht werden und Praktikern im Gesundheitswesen einen Einblick in das ökonomische Denken vermitteln. Mit dem Buch »Gesundheitsökonomie und das deutsche Gesundheitswesen« haben es die Autoren auf eine besonders unterhaltsame und lehrreiche Art und Weise geschafft, das notwendige Basiswissen anschaulich und interessant zugleich für Mediziner und andere Nichtökonomen darzustellen, Praktikern im Gesundheitswesen Denkanstöße zu geben und selbst ausgebildete Gesundheitsökonomen das eine oder andere Mal zum Schmunzeln zu bringen.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht

Prof. Dr. Manfred Gross, MBA
Prodekan für Studium und Lehre
Charité – Universitätsmedizin Berlin

Berlin, 15. September 2010

Vorwort der Autoren zur ersten Auflage

Es gibt viele Bücher über Gesundheitsökonomie und auch sogar welche, die sich mit ihrem Titel direkt an Mediziner wenden. Aus unserer Sicht sind diese Bücher jedoch alle nicht geeignet, Medizinern die wirklich wichtigen gesundheitsökonomischen Aspekte zu vermitteln und zu zeigen, dass Ökonomie keine lästige Sache des stringenten Kostensparens ist, sondern ein Tool, mit dem man langfristig die Existenz von Unternehmen und Systemen und damit letztlich auch seinen eigenen Arbeitsplatz und das Gehalt sichern kann. Das Buch dient nicht dazu, Gesundheitsökonomien auszubilden, sondern Medizinern und anderen Interessierten ein Verständnis für die Systemzusammenhänge zu vermitteln. Auf die Zitierung zahlreicher Gesetze und die Darstellung von mathematischen Modellen wurde daher bewusst verzichtet. Dennoch sind alle wichtigen ökonomischen Prinzipien enthalten und relevante Termini im Fließtext im Zusammenhang dargestellt. Die Definitionen der wichtigsten Termini können bei Interesse im Glossar nachgelesen werden. Wir haben versucht, durch viele Beispiele (auch klinische und aus dem allgemeinen Leben) die Thematik anschaulich und praxisrelevant zugleich darzustellen. Durch die Fragen am Ende der Kapitel können die wichtigsten Inhalte wiederholt werden. Gesundheitsökonomie kann Spaß machen! Mit dieser vorliegenden ersten Auflage haben wir ein völlig neues Konzept für ein Buch über Gesundheitsökonomie vorgelegt. Uns ist bewusst, dass dies von einigen Lesern sicherlich nicht unkritisch aufgenommen werden wird. Wissenschaft lebt vom Diskurs, wir freuen uns also, wenn lebhafte Diskussionen entstehen. Und wir freuen uns auch über Anmerkungen, die dieses Buch weiter verbessern werden. Dafür schon einmal vielen Dank im Voraus!

Jeder Euro kann nur einmal ausgegeben werden. Das ändert sich auch nicht dadurch, wenn man als Lohnempfänger den verdienten Euro direkt an die Leistungserbringer (Ärzte, Krankenhäuser, Physiotherapeuten etc.) gibt oder ihn erst bei einem Versicherungsträger oder dem Staat zwischenlagert. Trotzdem gibt es für diese Zwischenlagerung gute Gründe. Warum dies so ist und welche Anreize bzw. Fehlanreize und welche Komplikationen und Konsequenzen sich daraus ergeben, lernen Sie in dem Kapitel, in dem auch die Leistungsförderung von Gesundheitsleistungen besprochen wird. Die eigentliche Produktion von Gesundheitsdienstleistungen findet während der ambulanten und stationären Leistungserbringung statt. In dem Kapitel zur Zuliefererindustrie wird auf die Produktion von Arzneimitteln und Hilfsmitteln und auch auf deren Erstattung durch die Leistungsförderer eingegangen. Nach dem Durcharbeiten des Kapitels Qualitätsmanagement werden Sie sehen, dass es sich bei qualitätsverbessernden Maßnahmen nicht um lästige Aufgaben handelt, sondern um eine Chance, sich von seinen Wettbewerbern zu differenzieren und damit langfristig den Erfolg des Unternehmens zu sichern. Die Ge-

sundheitsökonomie kann Entscheidungsträgern wertvolle Informationen als Entscheidungsgrundlage liefern. Die wissenschaftlichen Grundlagen dafür bieten die gesundheitsökonomischen Evaluationen. Basierend auf diesen Evaluationen kann beispielsweise entschieden werden, ob die Gesundheitsleistung erstattet wird oder nicht. Entscheidungen im Gesundheitswesen werden nicht immer rational (d. h. ökonomisch sinnvoll) getroffen. Näheres über die Entscheidungsfindung und warum es ständig Gesundheitsreformen gibt, erfahren Sie im Kapitel Gesundheitspolitik. Jedes Unternehmen, auch jedes staatliche und jedes im Gesundheitswesen, kann auf lange Sicht nur existieren, wenn Einnahmen und Ausgaben langfristig ausgeglichen sind bzw. wenn Gewinne erwirtschaftet werden. Die betriebswirtschaftlichen Grundbegriffe und die grundlegenden Managementtools zum Führen eines Unternehmens erlernen Sie im letzten Kapitel. Damit steht Ihnen von gesundheitsökonomischer Seite für eine lange und spannende Karriere im deutschen Gesundheitswesen nichts mehr im Wege!

Dabei wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Dr. med. Martin H. Wernitz

Dr. Jörg Pelz († 13.02.2014)